© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

doch wäre es interessant zu wissen, ob auch diese Art wirklich zur Fauna von Mitteleuropa gezählt werden kann.

Im vorigen Jahre war bei uns bis Mitte December kein einziger Frost. Am 7. December erlegte man bei Lowicz 5 Stück *Scolopax Gallinula*. — Wahrscheinlich würde man solche auch auf anderen Sümpfen gefunden haben, wenn man sie zu dieser Zeit gesucht hätte.

Ornithologisches aus Norwegen.

Von

Leonhard Stejneger.

I.

Die Bibliothek von Bergens Museum enthält eine Reihe von Manuscripten des verstorbenen J. Heltzen, Pfarrers zu Ranen in Helgeland. Unter diesen befindet sich auch eine Liste der Vögel Helgelands (65—67° nördl. Br.) oder vielmehr eine Ornis des Ranenfjords (66° 18″ n. Br.), im Jahre 1841 verfasst.

Ich erlaube mir hier, das Interessanteste mitzutheilen, da seine Notizen bisher unbeachtet da lagen.

Falco tinnunculus L. — Heltzen hat sowohl ♂ als ♀ getroffen.

Surnia passerina (L.). — „Diese kleine hübsche Eule ist nur einige Mal bei uns gesehen worden, zeigte sich aber gleichzeitig an mehreren Stellen, das eine Mal im Juli und August, das andere Mal im October. Mittlerweile ist es doch gewiss, dass sie hier keinen festen Aufenthaltsort hat, denn in diesem Fall würde sie wohl kaum den Einwohnern so ganz unbekannt sein.“ — Man hat früher geglaubt, sie käme nur bis zum Trondhjemsfjord unter 63° n. Br. vor.

Strix Tengmalmi Gm. — Nur ein einziges Exemplar 1841.

Picus leuconotus Bechst. — Auch nur ein Mal getroffen.

Gecinus viridis (L.). — „Diese Art scheint weniger gemein als *Dryocopus martius* (L.) bei uns vorzukommen, ist aber doch nicht seltener als irgend eine der anderen Arten.“ — Für diese Art muss also der Polarkreis anstatt des Trondhjemsfjords (Boie hat sie in Värdalen [64° n. Br.] observirt) als Nordgrenze angesehen werden, denn da er beide Arten notirt, kann wohl eine Verwechselung nicht angenommen werden.

Gecinus canus (Gm.). — „In Ranen habe ich sie nicht gesehen; sie wurde mir aber aus Alstahaug (66° n. Br.) gebracht.“ —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In Salten (67° n. Br.) kommt er im Föhrenwalde vor, aber selten.

Cuculus canorus L. — „Der Kuckuk kommt Ende Mai an. Der Bauer meint, es sei ein schlechtes Zeichen für das Jahr, wenn er sich hören lässt, ehe der Schnee von den Feldern grösstentheils schon weg ist und die Bäume auszuschlagen anfangen."

Hirundo rustica L. — „Kommt gewöhnlich nicht vor Mitte Mai oder Anfang Juni an. Sie verlässt uns spät und selten bevor Kälte und Schnee sie vertreibt. Auf Hemnäs und mehreren Stellen am Ranenfjord wird sie nie in Menge gefunden."

Hirundo urbica L. — Seltener.

Hirundo riparia L. — „Scheint auch etwas spärlicher als die *rustica* vorzukommen. Nach den Aussagen der Einwohner kommt sie etwas später als die anderen Arten an."

Garrulus glandarius (L.). — „Dieser Vogel gehört kaum diesen nördlichen Gegenden an. Doch ist er einige Mal in unseren Tannenwäldern geschossen worden und mir gebracht. Insbesondere hat er sich öfters in den grossen Waldungen beim Hofe Nederleren im Kirchspiele Hemnäs gezeigt, nie aber in Menge, nur einzelne und nicht einmal jährlich." — Früher hat man den 64° n. Br. für seine Nordgrenze gehalten.

+*Sturnus vulgaris* L. — „Kommt sehr früh an, schon Ende März, und bisweilen noch früher. Er zieht im September, manchmal erst im October von uns weg."

Loxia pityopsittacus Bechst.

Loxia curvirostra L. — „Die Leute erzählten mir, dass als sie im Januar und Februar mit dem Holzfällen beschäftigt waren, wurden sie auf diese Vögel aufmerksam und fanden das Nest auf einer Tanne. Im Neste lagen Junge, deren Pfeiffen ihr Staunen erweckt hatte." — Ich bin im Zweifel gewesen, ob ich annehmen sollte, dass er nur *curvirostra* vor sich gehabt, denn man hat geglaubt, dass *pityopsittacus* in Norwegen nicht nördlicher als bis zum Trondhjemsfjord gehe, und eine Verwechselung wäre ja allerdings denkbar. Er giebt jedoch die Grössenverhältnisse und Schnabelformen beider Arten richtig an, und in Schweden brütet der Vogel ja bis zum Polarkreise, wie Malmgren (Naum. 1854, p. 242) und Westerlund (Skand. Ool. p. 84) berichten. Jedenfalls wird wohl der Kieferkreuzschnabel bei uns nur selten so nördlich vorkommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chlorospiza chloris (L.). — „Ist vielleicht nicht so selten in den waldreichen Gegenden, wie ich geglaubt. Ich habe ihn doch nur einige Mal getroffen.“ Von Anderen nicht nördlicher als bis Trondhjem beobachtet. Die Annahme, dass er in Nordland häufiger vorkäme, wird also wohl kaum Stich halten.

Motacilla alba L. — „Kommt erst wenn der Winter zu Ende ist, gewöhnlich Ende Mai oder Anfang Juni.“

Troglodytes parvulus Koch. — Ein Exemplar, welches Ende October in ein Zimmer hinein flog, wurde im Pfarrhofe von Alstahang gefangen.

Cypselus apus (L.). — „Vor einigen Jahren fand sie sich nicht in dieser Gegend, jetzt aber hat sie sich in zwei Jahren gezeigt, zwar nur vereinzelt.“

Columba palumbus L. — Ein einziges Exemplar wurde im Juni 1838 auf Ranamo im Kirchspiele Hemnäs geschossen.

Columba oenas L. — Zweimal vorgekommen.

Tetrao urogallus L. — „Dieser Vogel, die Zier unserer Wälder, wird bisweilen in grossen Mengen angetroffen, zu anderen Zeiten ist er dagegen äusserst selten. Wenn er in Menge vorkommt, kann es vorfallen, dass er in den Gebirgsgegenden die Getreidefelder im Herbst besucht und grossen Schaden verursacht.“

Tetrao tetrix L. — „Kommt auch bisweilen in Menge vor, besonders im Frühjahre.“

Bonasa sylvestris (Brm.). — „Auf dem Sörfjeld im Kirchspiel Hemnäs ist das Haselhuhn ein sehr gewöhnlicher Vogel und wird dort im Herbst geschossen. Nicht alle Jahre findet man es in gleicher Menge, bisweilen wird es gar nicht gesehen. In anderen Gegenden des Kirchspieles zeigt es sich höchst selten.“

Rallus aquaticus L. — Ein Exemplar.

Grus cinerea Bechst. — Ein Exemplar wurde 1816 im Kirchspiele Lurö geschossen und 1841 noch eins im Kirchspiele Mo, wo gleichzeitig ein zweites gesehen wurde.

Anser erythropus (L.). — „Soll — und zwar in Menge — an einem Gebirgssee, Kalvatu genannt, vorkommen. Dagegen ist es nur auf dem Zuge, dass sie sich unten im Thale aufhält.“ — Unter denjenigen Arten, die auf den Inseln am Meere geschossen wurden, sah er diese nie. Einige Mal bekam er Exemplare auch im Winter.

† *Bernicla leucopsis* (Bechst.). — Auf dem Zuge im Kirchspiele Alstahang geschossen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stelleria dispar (Sparrm.). — Ein Exemplar wurde auf Tjótó erlegt.

II.

Iynx torquilla L. — War früher nicht längs der Westküste observirt worden. Den 12. Mai 1872 sah Herr Friele 3 Stück in der Nähe von Bergen und schoss das eine.

Fringilla montifringilla L. — Im Februar d. J. wurde hier bei Christiania eine schöne Varietät, die in den Sammlungen des Universitätsmuseums aufbewahrt wird, geschossen. Es war ein Männchen. Die schwarzen Federn an der Oberseite waren rostfarbig gesäumt, die Brust war prächtig rostbraun gefärbt. Der Bürzel war doch am ungewöhnlichsten gefärbt, indem er eine schöne citrongelbe Farbe trug.

Parus cyanus Pall. — Ein Freund von mir erzählte mir, sein Bruder habe einmal bei Frederikshald eine Meise geschossen, die er weder früher noch später sah. Die Beschreibung, die er von dem Vogel gab, lässt ausser allem Zweifel, dass es die Lazurmeise gewesen, die also jetzt zur norwegischen Fauna gehört.

Anas strepera L. wurde von Boie in seiner Reise d. Norw. als in Helgeland vorkommend notirt, ohne dass er angiebt, ob Exemplare erlegt wurden. Die Art wurde aber hier in Norwegen nicht wieder aufgefunden, bis Herr Friele ein in der Nähe von Bergen im November vor. J. erlegtes Exemplar erhielt. Leider liess es sich nicht aufbewahren, die Art wurde aber constatirt.

Christiania (Tilestr. 39), 8. März 1873.

Deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Protokoll der LII. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 3. März 1873, im Sitzungs-Local „Schlossbrauerei" Unter den Linden No. 8.

Anwesend die Herren: Thiele, Falkenstein, Golz, Cabanis, d'Alton, Grunack, Poll, Schalow, Bolle, Bau, Brehm, Sy, v. Gizycki und Wagenführ.

Vorsitzender: Herr Golz. Protokollf.: Herr Falkenstein.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und angenommen. Die Besprechung über den Vorschlag des Herrn Brehm, betreffend eine allgemeine Ornithologie, wird bis auf Weiteres vertagt. Herr Dr. Bolle bemerkt, die Idee wäre zwar eben so gut

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 21_1873

Autor(en)/Author(s): Stejneger Leonhard

Artikel/Article: Onithologisches aus Norwegen. 304-307